

Ex-Ortschef Stucky stirbt mit 100 Jahren

VON THOMAS BÜFFEL

GROSSBUNDENBACH. Der frühere Ortsbürgermeister von Großbundenbach und Lehrer am Zweibrücker Hofenfels-Gymnasium, Edmund Stucky, ist tot. Im Februar war er 100 Jahre alt geworden.

Edmund Stucky war von 1964 bis 1969 Ortschef. Damals gehörten auch die Nachbardörfer Kleinbundenbach und Mörsbach zur Bürgermeisterei Großbundenbach. Mörsbach wurde bei der Gebietsreform 1972 ein Stadtteil von Zweibrücken, die beiden anderen Dörfer wurden Teil der VG Zweibrücken-Land. In Stuckys Amtszeit hatte die Gemeinde das Rathaus gebaut, in dem heute noch der Gemeinderat tagt und das nun die Kita beherbergt.



Edmund Stucky

ARCHIVFOTO: WOG

In Zweibrücken unterrichtete Stucky Mathematik und Physik, zuerst am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium, wie das heutige Helmholtz-Gymnasium damals hieß, später am Hofenfels, wo er bis zum Ruhestand blieb. Am 6. Februar wurde Edmund Stucky 100 Jahre alt. Der Zweibrücker Autor und RHEINPFALZ-Mitarbeiter Wolfgang Ohler erinnerte sich zu diesem Anlass in einem Artikel in der RHEINPFALZ an „alle spannenden Schulstunden, in denen uns dieser Lehrer die Welt erklärt hat“.

Als junger Soldat wurde Stucky im Zweiten Weltkrieg schwer verwundet. Ohler erinnert sich, wie sich der Lehrer empörte, als der Schulchor das oft bei Militärbegräbnissen gespielte Lied „Ich hatt' einen Kameraden“ sang. Stucky habe seine Fächer virtuos vermittelt, war „aber auch Schöngeist – was wir im alltäglichen Unterricht spüren konnten“. Seine Neigung zu Kunst, Musik und Literatur lasse sich in einem Beitrag zu einer Jahresschrift der Schule nachlesen. Der Titel: „Gedanken über die Mathematik in der Kunst“.

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag, 26. Mai, 14 Uhr, auf dem Friedhof in Großbundenbach statt.